

Zur diskursiven Konstruktion von Symbolen in der sozialen Welt von Fußballfans

Jana Rakowski | Paderborn

Schlüsselwörter: qualitative Sozialforschung, Situationsanalyse, diskursive Konstruktionen, Fußballkultur, Symbole

Symbolik ist und wird immer Bestandteil der sozialwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Subkulturen sein. Insbesondere im Kontext der Fußballfanforschung und Fußballkultur spielen sie eine elementare Rolle. Umfassend durch Banner, Fahnen, Embleme, Gegenstände, Sprache, etc. festigen sich die erlebten Emotionen in Interaktionsritualen (Collins 2005) und gestalten Interaktionen.

Im Rahmen meiner Bachelorarbeit untersuche ich die diskursiven Konstruktionen und den kollektiven Wert- und Wissensbestand von Symbolen und Symbolhaftigkeit in der sozialen Welt von Fußballfans. Dazu analysiere ich Material (Protokolle teilnehmender Beobachtungen, Interviews), welches ich im Rahmen meines Praktikums im Forschungsprojekt „Mehr Fußball – weniger Drama“ erhoben habe. Die Erhebung und Auswertung erfolgt mittels einer Situationsanalyse nach Adele Clarke (2012), die eine Weiterführung der Grounded Theory Methodology nach Glaser/Strauss (1967) darstellt.

Vor dem Hintergrund der sozialen Welten/Arenen-Theorie nach Strauss (1978) ist Ziel dieses Beitrags, diskursiven Konstruktionen über Symbole (als Aktanten) in der sozialen Welt von Fußballfans zu präsentieren. Die Bedeutung der diskursiven Konstruktionen ergeben sich aus der zentralen Annahme Strauss' (1978), dass sich soziale Welten – und so auch die soziale Welt der Fußballfans – über diskursiven Konstruktionen konstituieren. Es soll gezeigt werden, welche Rolle Symbole in diesem Prozess spielen.

Literaturnachweise:

Clarke, Adele E./ (Hrsg.) Keller, Reiner (2012): Situationsanalyse. Grounded Theory nach dem Postmodern Turn.

Collins, Randall (2005): Interactional Chain Rituals.

Glaser, Barney G./ Strauss, Anselm L. (1967): The Discovery of Grounded Theory. Strategies for Qualitative Research.

Strauss, Anselm L. (1978): A Social World Perspective. Studies in Symbolic Interaction.